



Montage- und Bedienungsanleitung

TT20 + TT20Basic + TT20R + TT20S + TT20RS + TT20SA

Geprüft und zugelassen nach:

CE - EN 13240

BimSchV 1+2

DIN+, 15A, LRV (CH)

Regensburger, Stuttgarter, Münchener, Aachener
NS3058



Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Kaminofen und danken Ihnen, dass Sie sich für einen Ofen von TermaTech entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viele gemütliche und wohlig warme Stunden mit Ihrem neuen Kaminofen!

Vor der Inbetriebnahme des Ofens lesen Sie bitte diese Montage- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit den gesetzlichen Bestimmungen und den Pflege- und Wartungsanleitungen vertraut zu machen. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass der Ofen optimal funktioniert und Sie viele Jahre lang von Ihrer Investition profitieren können.

Zusammen mit Ihrem Ofen wurde diese Anleitung mitgeliefert.

Aufstellhinweise	Seite 13
Heizanleitung	Seite 17
Wartung & Pflege	Seite 18
Garantie & Reklamationsbestimmungen..	Seite 19
Tipps & Ratschläge	Seite 21
Betriebsstörungen	Seite 21
Technische Daten	Seite 23

Aufstellhinweise

Der Kaminofen ist anschlussfertig montiert (der Stutzen muss eventuell noch angeschraubt werden) und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder steigend sein. Verbindungen sind abzudichten.

Wenn der Kaminofen hinten angeschlossen werden soll, folgen Sie bitte diese Hinweise:

Die runde (angeschraubte oder angeschweißte) Abdeckplatte, die hinten am Ofen (von hinten gesehen) befestigt ist, muss entfernt werden.

Danach entfernen Sie die runde Platte in der mittleren Rückwand (die dünne Strahlschutzplatte). Vorsicht! Lassen Sie die Platte nicht herunterfallen, es ist schwer diese wieder heraus zu nehmen. Die Platte entferne Sie am besten mit einem flachen Schraubenzieher oder mit einer Zange.

Zum schluß entfernen Sie die innere (angeschraubte) Abdeckplatte. Danach kann der Rauchstutzen montiert werden.

Achtung: Die abgeschraubte Abdeckplatte muss oben angeschraubt werden, bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirksschornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschießenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN

EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.

Prüfen Sie vor dem aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohre und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen. Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

Zulässige Brennstoffe

Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge von 30cm und einem Durchmesser von 10 cm.

Es darf nur luftgetrocknetes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und **insbesondere Kunststoff** ist laut Bundesimmissionschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen. Luftgetrocknetes Scheitholz mit maximal 20% Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

Reinigung und Überprüfung

Der Kaminofen, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

Bauarten

Bei Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.

Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.

Kaminöfen ohne selbstschließende Sichtfenstertüren, müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.

Der Kaminofen ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

Verbrennungsluft

Da Kaminöfen raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungs-Luftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dünstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

Für die TT20 Serie von TermaTech gibt es die Möglichkeit für Frischluftzufuhr direkt zur Verbrennung. Fragen Sie hierzu Ihren Händler.

Stellfüße

Die mitgelieferten Stellfüße, können von unten in den Ofen (Seitlich) geschraubt werden, wenn der Boden unter dem Ofen schief ist, oder wenn Sie möchten, dass der Ofen optisch „schwebt“

Platte über Rost

Im Feuerraum liegt eine Stahlplatte mit 4 Löchern, diese soll auf/ über dem Rost liegen um die optimalen Heizbedingungen zu erreichen. Wenn Sie Asche aus dem Feuerraum haben möchten, dann nehmen Sie diese Platte raus, damit Sie die Asche in den Aschekasten schieben / fegen können.

Brandschutz

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 100 cm keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitiges belüftetes Strahlenschutzblech aufgestellt wird.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

Brandschutz ausserhalb des Strahlungsbereichs

Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen

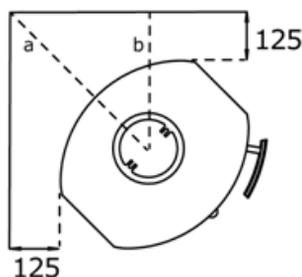
150 mm hinter dem Ofen (Zeichnung 2)

350 mm zur Seite (Zeichnung 2)

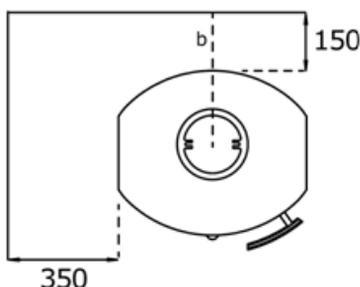
125 mm bei Eckaufstellung 45° (Zeichnung 1)

1000 mm foran oven til brændbart materiale

Zeichnung 1



Zeichnung 2



Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Zu brennbaren Bauteilen (Wände) und Möbeln ist ein Mindestabstand von 15 cm. hinten / 35 cm. seitlich einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Bodenmaterial unter dem Ofen:

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fussböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

Nennwärmeleistung

Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 5,0 kW. Sie wird bei einem Mindestförderdruck von 12 Pa erreicht.

Anschluss:

Die TermaTech Öfen können wahlweise von oben oder hinten angeschlossen werden.

HEIZANLEITUNG

Beim ersten Anheizen:

Das erste Anheizen muss behutsam erfolgen, da sich die Werkstoffe noch an die Hitze gewöhnen müssen. Die Senotherm-Lackierung des Ofens härtet bei den ersten Heizvorgängen aus, welches möglicherweise zu Geruchsbeeinträchtigungen führen kann. Sorgen Sie daher für ausreichende Belüftung.

Da der Lack am Anfang sehr weich ist, vermeiden Sie bitte Berührung mit dem Lack, weil dieser sonst beschädigt werden kann.

Anheizen und laufendes Nachlegen

Nachstehend ist die optimale Vorgehensweise beschrieben. Diese Vorgehensweise führt beim jeweiligen Schornstein zur bestmöglichen Verbrennung. Die Menge des Brennmaterials und die Einstellung des Luftreglers können den individuellen Heizbedürfnissen sowie dem Zug des jeweiligen Schornsteins entsprechend variiert werden.

An Ihrem TT20 gibt es nur eine Luftregulierung.

Zwischen der linken Position und der mittleren Position, haben Sie den normalen Betriebsbereich. Beim Anheizen, können Sie diesen Griff / Luftregulierung nach unten drücken und weiter nach rechts schieben, um „Anheizhilfe“ zu leisten, dadurch wird eine kleine Menge Luft von unten in das Feuer zugeführt. Nach wenigen Minuten stellen Sie den Regler wieder in die Betriebsposition (zwischen linke und mittlere Position)

- 1.** Die Anheizanordnung (verschiebbarer Griff unter der Tür) kann bei Bedarf, für wenige Minuten, nach unten und dann nach rechts geschoben werden, um Anheizhilfe / Primärluft zuzuführen.
- 2.** Stapeln Sie etwa 1,6 bis 2,0 kg trockenes, fein gespaltenes Holz kreuz und quer auf den Boden des Feuerraums. Legen Sie zwei Anzünder in die Mitte und zünden Sie sie an.
- 3.** Lassen Sie die Tür etwa 1-2 cm offen stehen (angelehnt) in den ersten etwa 5-10 Minuten unter Ihrer Überwachung. Die Luftregulierung sollte entweder in der mittleren Position oder für kurze Zeit auf der rechten Position stehen, um extra Luft zuzuführen. Nach etwa 10 Minuten können Sie die Tür schliessen und den Türgriff ganz zumachen. Stellen Sie die Luftregulierung so ein, dass sie etwa 2/3 offen ist (Zwischen linke und mittlere Position).
- 4.** Bei Bedarf kann der Luftregler während des Anheizens gedrosselt werden.
- 5.** Wenn der Feuerhaufen nur noch glüht (keine offenen Flammen), öffnen Sie die Tür vorsichtig, so dass die Asche nicht hinausgewirbelt wird. Verteilen Sie die Glut mit einem Feuerhaken, so dass diese eine gleichmäßige Schicht bildet.
- 6.** Legen Sie 2 bis 3 Holzscheite in den Ofen, insgesamt etwa 1,6 bis

2,0 kg. Die Scheite sind im Abstand von etwa 1 cm neben einander auf dem Boden des Ofens, parallel zur Vorderseite und mit gleich großem Abstand zu den Ofenseiten zu platzieren. Der vordere Scheit entzündet sich am leichtesten, wenn dabei eine gespaltete Seite jeweils in Richtung Tür und nach unten in die Glut zeigt. Schließen Sie danach sofort die Tür.

7. Den Luftregler zu etwa 2/3 öffnen. Genau wie viel sie geöffnet sein muss, ist von dem Zug im Schornstein abhängig. Die Flammen sollten sich jedoch zu einem gleichmäßig brennenden Feuer stabilisieren. Wenn die Flammen senkrecht und ganz ruhig stehen, gibt es zu wenig Luft (turbulenz), und Sie müssen die Luftregulierung ein bisschen mehr Öffnen.

8. Wenn das Brennmaterial zu Glut heruntergebrannt ist (nach etwa 1 Stunde), wird der Vorgang ab Punkt 6 wiederholt.

Asche

Die Asche können Sie mit der Müllabfuhr entsorgen. Achten Sie darauf, dass keine Glut in der Asche ist, die die Mülltonne anzünden könnte. Deshalb sollte die Asche mindestens 1-2 Tage abkühlen, bevor sie weggeschafft wird.

WARTUNG & PFLEGE – nur Originalersatzteile verwenden

Der Ofen sollte nur in kaltem Zustand gewartet und gereinigt werden.

Der Kaminofen, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

Die Oberfläche wird mit einem weichen, langborstigen Besen oder mit dem Borstenaufsatz des Staubsaugers gereinigt. Der Ofen kann auch mit einem trockenen, weichen Tuch oder einem Staubwedel abgestaubt werden.

Achtung: Nur bei kaltem Ofen durchführen!

Dichtungen können zwar unmittelbar gut und intakt aussehen; mit der Zeit fallen sie jedoch durch die Hitze in sich zusammen und verlieren dadurch die Fähigkeit, den Ofen dicht zu halten. Dichtungen sollten nach Bedarf erneuert werden, da die Dichtigkeit des Ofens für eine gute Verbrennung und eine saubere Scheibe von entscheidender Bedeutung ist.

Isolationsmaterial, das beschädigt oder abgenutzt ist, lässt sich leicht erneuern, da die Teile lose montiert sind. Beim eingesetzten Material, Vermiculite, handelt es sich um ein poröses, jedoch äußerst geeignetes Isolationsmaterial. Risse haben auf die Effektivität des Ofens keinen Einfluss. Das Isolationsmaterial sollte jedoch ausgetauscht werden, wenn durch die Abnutzung nur noch die Hälfte der ursprünglichen Stärke vorhanden ist.

Lackierung des Ofens mit Senotherm-Spray lässt kleinere Flecken oder durch Wasserkessel etc. verursachte Kratzer verschwinden. Bei größeren Beschädigungen sind die Stellen zunächst mit feiner Stahlwolle abzuschleifen, abzusaugen und anschließend zu besprühen. Vorher die Spraydose kräftig schütteln. Das Auftragen der Farbe erfolgt im Abstand von 15 - 20 cm. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Ofen nicht in Betrieb und absolut kalt ist, bevor Sie das Spray verwenden, da sonst Brandgefahr besteht. Um die ansprechende Optik der lackierten Ofenoberflächen viele Jahre lang zu erhalten, sollten diese möglichst nicht berührt werden, wenn der Ofen heiß ist.

Glas bedarf in der Regel außer der Reinigung keiner besonderen Pflege. Zur einfachen Reinigung empfiehlt sich der Glasreiniger von TermaTech.

Entsorgung - Glas

Die Glasscheibe in Ihrem Kaminofen, ist aus keramisches Glas und darf deswegen nicht mit normalem Glas Abfall entsorgt werden.

Originalersatzteile, die wegen Abnutzung ausgetauscht werden müssen, erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Aus Gründen der Passform etc. sind ausschließlich Originalersatzteile von TermaTech zu verwenden.

Renovierung vom ganzen Ofen kann durch Ihren Fachhändler vermittelt werden. Eine Renovierung besteht aus Sandstrahlung, Spritzen, Auswechslung der Steine und Dichtungen, auch beim Glas.

Das Reklamationsrecht für das Produkt richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Fall einer Feststellung von Abweichungen ist der Betrieb des Ofens sofort einzustellen und der Fachhändler zu verständigen.

5 JAHRE GARANTIE* / REKLAMATIONSBESTIMMUNGEN

Bei Feststellung von Abweichungen / Fehlern, muss die Anwendung sofort eingestellt und der Händler sofort kontaktiert werden.

*5 Jahre Garantie

TermaTech gewährt, unter Voraussetzung normalen Betriebes, 5 Jahre Garantie auf Material- und Fabrikationsfehler, auf die tragende Konstruktion, ausschließlich der Brennkammer.

Brennkammerteile die von der Garantie nicht umfasst sind: Die Brennkammer, Teile aus Gusseisen, (Gussboden, Tür und Rost), Isoliermaterial (Vermiculiteplatten), Rauchleitplatten, Glas, Dichtungen, sowie der Schließmechanismus / der Griff.

Äußere Teile die von der Garantie nicht umfasst sind: Lackierte Platten/Oberflächen, Steinverkleidungen, Kacheln, Beton und Glas sowie der Schließmechanismus / der Griff.

Die Garantie umfasst keine Fehler aufgrund von folgenden Ursachen:

- Dass die Gebrauchs- und Montageanweisung nicht befolgt wurde
- Dass die Montage falsch ausgeführt wurde
- Überhitzung / Abbau des Materials, verursacht durch die Anwendung von z.B. falschem Brennholz, Energiekoks, Kohle, Kohlebriketts oder einer zu großen Menge Brennholz. Bei Verwendung von Holzbriketts, niemals mehr als 3 kg. Je Stunde verwenden.
- Dass das Produkt an einen Schornstein mit schlechtem Luftzug, z.B. zu kurze oder undichte Schornsteine angeschlossen ist
- Dass das Produkt in nicht erhitzen/nicht beheizten oder feuchten Umgebungen platziert ist oder platziert/aufbewahrt wurde
- Dass das Produkt nicht ordnungsgemäß gewartet oder nicht den Anweisungen entsprechend gewartet wurde
- Jeglicher, üblicher Verschleiß von Verschleißteilen / Verbrauchsteilen bzw. Ersatzteilen sowie der Lack
- Entsprechende Umstände, welche nicht an Material- oder Herstellungsfehlern liegen

Die untenstehenden, geringeren Abweichungen, welche keine Grundlage für eine Reklamation ergeben, können beim Produkt auftreten:

- Natürlich vorkommende Variationen der Farbnuancen und der Marmorierung des Specksteines, dem Sandstein und anderen Steinverkleidungen.
- Geräusche, welche während der Verbrennung auftreten, sind normal, diese entstehen bei der Erweiterung / der Kontraktion von Metall.

Liegt bei Lieferung ein Fehler vor, welcher von dieser Garantie umfasst ist, oder entstehen solche Fehler während der Garantiezeit, schickt TermaTech A/S kostenlos ein passendes Ersatzteil/Ersatzkomponente, um den Fehler zu beheben. Es liegt keine weitere Verpflichtung für TermaTech A/S vor, den Fehler zu beheben, z.B. in Form einer Montage des Ersatzteiles.

Der Käufer hat über das Recht auf ein Ersatzteil hinaus, kein Recht auf Ersatz für weder direkte oder indirekte Schäden.

Reparaturen von Fehlern oder Austausch von Teilen des Produktes, verlängern weder die Garantiezeit des Produktes noch die Garantiezeit der ausgetauschten Komponente. Es beginnt auch keine neue Garantiezeit, weder für das Produkt, noch für die ausgetauschte Komponente.

Über die obengenannten Garantierregeln hinaus, hat der Verbraucher ebenfalls die Rechte, die von der vorschriftlichen verbraucherrechtlichen Gesetzgebung hervorgehen.

Anmeldung Eventueller Fehler und Mängel müssen gegenüber dem Verkäufer gemacht werden, welcher das Produkt verkauft hat. Der Käufer muss in diesem Fall beweisen, dass das Produkt bei dem Verkäufer gekauft wurde, sowie wann es gekauft wurde, z.B.

in Form einer Rechnung/Quittung. Der Käufer muss die Typenbezeichnung und die Produktionsnummer angeben, welche auf dem Produkt angegeben ist. Wenn der Käufer auf einen Fehler hinweisen möchte, muss er den Verkäufer innerhalb angemessener Zeit informieren, d.h. 14 Tage, nachdem der Fehler festgestellt wurde.

TIPPS UND RATSCHLÄGE

Anheizen nach einer längeren Pause

Wenn der Ofen über einen längeren Zeitraum nicht in Betrieb gewesen ist, sollte vor dem Anheizen der Schornstein auf eventuelle Verstopfungen überprüft werden. Außerdem empfiehlt es sich, den Kaminofen von evtl. Staub zu reinigen, da sonst beim Anheizen nach einer längeren Pause Geruchsbelästigungen auftreten können.

Anheizmaterial ist die Bezeichnung für fein gespaltenes Kleinholz bzw. Äste mit einer Länge von etwa 20 bis 25 cm und einem Durchmesser von 3 – 4 cm.

Holzsorten wie z. B. Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelhölzer und Obstbäume sind zu Scheiten gespalten als Feuerholz geeignet.

Abfallprodukte wie z. B. druckimprägniertes Holz, Spanplatten, farbig bedruckte Broschüren oder satiniertes Papier dürfen in Kaminöfen nicht verwendet werden. Diese entwickeln beim Verbrennen Salzsäure oder Schwermetalle, welches sowohl für den Ofen als auch für die Umwelt äußerst schädlich ist.

Die Aufbewahrung des Brennholzes erfolgt bevorzugt unter einer Überdachung bei gleichzeitig ausreichender Belüftung wie z. B. in einem Carport oder unter einem Vordach. Das Holz ist nach Möglichkeit auf einer Holzpalette o. ä. zu lagern, so dass es den Boden nicht berührt. Frisches Holz sollte nach dem Zusägen und Spalten möglichst 1 – 2 Jahre auf diese Weise gelagert werden, abhängig von der Holzsorte.

BETRIEBSSTÖRUNGEN

Sollten beim Betrieb des Kaminofens Probleme auftreten, ist die Ursache evtl. hier zu finden. Anderenfalls steht Ihnen Ihr Fachhändler selbstverständlich gerne zur Verfügung.

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung der Luftschieber/-regler so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammmentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Wiederständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

Der Ofen lässt sich schwer steuern–das Feuer brennt zu schnell

Wenn der Ofen neu ist, überprüfen Sie bitte, ob die Betriebsanleitung genau befolgt wurde. Bitte kontrollieren Sie ob die Rauchumlenkplatten richtig montiert sind.

Ist der Ofen älter als 1 Jahr oder ist er sehr häufig benutzt worden, müssen evtl. die Dichtungen ausgetauscht werden. Zu alte Dichtungen verlieren durch die Hitze ihre Fähigkeit, den Ofen dicht zu halten.

Kontrollieren Sie, ob die Ascheschublade vollständig geschlossen ist. Bei sehr starkem Schornsteinzug muss möglicherweise ein Luftregler in den Abgasrohren montiert werden.

Nach der Installation zieht der Ofen schlecht

Überprüfen Sie, ob die Montageanleitung genau befolgt wurde. Insbesondere die Schornsteinverhältnisse können Probleme verursachen. Sind der Durchmesser und die Länge wie empfohlen, ist der Schornstein dicht, ist der Rauchabzug und die Anschlüsse dicht? Ist die Reinigungsklappe dicht? Ggf. muss ein Schornsteinfeger hinzugezogen werden, um für Abhilfe zu sorgen, da der Schornstein verstopft sein könnte.

Es riecht nach Rauch und Ruß

Dies kann auf einen in den Schornstein nach unten drückenden Wind zurück-zuführen sein, welches meist bei bestimmten Windrichtungen auftritt. Der Schornstein ist möglicherweise zu kurz im Vergleich zum Dachfirst, oder hochgewachsene Bäume können Turbulenzen verursachen.

Achtung: Öffnen Sie die Ofentür nicht, solange es noch offene Flammen im Ofen gibt.

Das Feuer brennt schlecht und/oder erlischt

Dies kann eine Reihe von Ursachen haben. Die häufigsten Gründe sind:

Der Luftregler ist nicht weit genug geöffnet.

Das Brennmaterial ist zu feucht.

Der Schornsteinzug ist zu gering, der Schornstein ist möglicherweise verstopft oder undicht.

Die Glutschicht war zu gering bzw. ausgeglüht und hat nicht ausgereicht, um das Feuerholz zu entzünden. Evtl. kann etwas Primärluft hinzugefügt werden, indem Sie die Luftsteuerung nach unten drücken und nach rechts schieben.

Wenn das Feuer wieder brennt, stellen Sie die Luftsteuerung wieder in die normale Position zurück.

Je nach Problem kann es erforderlich sein, Ihren Fachhändler oder einen Schornsteinfeger zu Rate zu ziehen.

Technische Daten

	TT20	TT20R	TT20Bazic
Nennwärmeleistung:	5,0 kW	5,0 kW	5,0kW
Höhe:	1053mm	1053mm	958mm
Breite:	478mm	531mm	478mm
Tiefe:	419mm	419mm	419mm
Gewicht:	120kg	ca. 124kg	ca. 100kg

	TT20S+SA	TT20RS
Nennwärmeleistung:	5,0 kW	5,0 kW
Höhe:	1088mm	1088mm
Breite:	470mm	531mm
Tiefe:	419mm	419mm
Gewicht:	ca. 177kg	ca. 200kg

Abgasstutzendurchmesser hinten/oben: 150 mm

Daten für den Schornsteinfegermeister:

- Mindestförderdruck ist: 12p (Pa)
- Abgasmassenstrom ist : 4,0 (g/s)
- Abgastemperatur gemessen im Abgasstutzen: 273° C
- Abstände: Hinten 15cm-Seitlich 35 cm
- Wirkungsgrad: 83,4%
- Mittlerer CO Gehalt der Abgase bez. auf 13% O2: 0,08%
- Mittlerer CO Gehalt der Abgase bez. auf 13% O2: 1000mg/Nm3
- Staub bez. auf 13% O2: 24mg/Nm3

Raumheizvermögen

Das Raumheizvermögen ist entsprechend DIN 18 893 für Räume, deren Wärmedämmung nicht den Anforderunegn der Wärmeschutzverordnung entspricht, für eine Nennwärmeleistung von 5,0 kW.

Bei günstigen Heizbedingungen	-	165m3
Bei weniger günstigen Heizbed.	-	95m3
Bei ungünstigen Heizbed.	-	65m3

Für Zeitheizung – Unterbrechung von mehr als 8 h – ist das Raumheizvermögen um 25% weniger.

Minimoll aborro blanditi dolupti consecu sdanihiciis moluptatur sinto mo illent alignatisti dollaborrum dia quo beatem ut exceaqu iasima suntiusa num vit lit, sa nis dolla veris etur, aut quid erum remos sequae aditiaea ea cus quis is aut de consed est, corpus pa qui tem natest vel imenda dolute sinum atio occus cus cus, aut quibusa nderspiti eos ad mi, ulparupiet dolest, omnimolum fuga. Itate acequaeped ut aut alitias perendam restis ea dem quia commod aut mod quos exerunt deri cupiend ipsusda vellor mi, que volorat aut perrume cum, iliberitae am ipition sequia volo et ut re dit rehendae. Ut od essimus.

Soluptaest, sit aut alite dellore hendis apiet ullores nusae reicturita dis essimi, optae intur, coriatur, eat.

Occumet faci reperferum, sam enim, illorit lab is sande labore

DK

Denne installations og brugsvejledning med tilhørende reklamations- og garantibestemmelser, vedrører TermaTech:

Brændeovn Model: _____

Produktions/serienummer: _____

Købt den: _____

DE

Diese Montage- und Bedienungsanleitung sowie Garantie- und Reklamationsbestimmungen beziehen sich auf das TermaTech:

Kaminofen Modell: _____

Serienummer: _____

Gekauft am: _____



www.termatech.com

TermaTech AS • DK-8361 Hasselager • Tlf: +45 8742 0035